

Position




IDS als dentales Austauschforum für Best Practices

**Europäisches Fachpressegespräch am 22. Januar 2025
anlässlich der 41. Internationalen Dental-Schau**

Prof. Dr. Christoph Benz,
Präsident der Bundeszahnärztekammer





Sehr geehrte Damen und Herren,

die Internationale Dental-Schau (IDS) versammelt alle zwei Jahre nicht nur Fachleute aus Deutschland und Europa, sondern auch aus Amerika, Asien und darüber hinaus. Die Dentalwelt kommt in Köln zusammen, um die neuesten Entwicklungen in der Zahnmedizin zu feiern und den Austausch von Wissen und Innovationen zu fördern.

Die IDS hat sich über die Jahre hinweg als das weltweit führende Forum für dentale Fachkräfte etabliert. Hier treffen sich Hersteller, Dienstleister sowie Zahnärztinnen und Zahnärzte, um ihre Ideen und Visionen zu teilen. Die IDS ist ein Schaufenster für Innovationen in der Zahnmedizin. Die Technologien und Verfahren, die hier präsentiert werden, haben das Potenzial, unsere Arbeitsweise grundlegend zu verändern und die Patientenversorgung erheblich zu verbessern. Von digitalen Diagnosetools über fortschrittliche Behandlungsmethoden bis hin zu nachhaltigen Materialien – die Innovationen, die wir auf der IDS erleben dürfen, sind entscheidend für die Weiterentwicklung unserer Branche. Sie ermöglichen es uns, präzisere Diagnosen zu stellen, Behandlungen effizienter durchzuführen und letztlich die Patientenzufriedenheit zu steigern.

Darüber hinaus fördern diese Fortschritte nicht nur die individuelle Praxis, sondern tragen auch zur Stärkung des gesamten Gesundheitssystems bei. Indem wir neue Technologien adaptieren und implementieren, können wir sicherstellen, dass für unsere Patientinnen und Patienten die besten Lösungen zur Verfügung stehen. In einer Zeit, in der technologische Fortschritte und digitale Lösungen rasant voranschreiten, ist es wichtiger denn je, dass wir als dentale Gemeinschaft zusammenarbeiten. Nur durch den Austausch von Best Practices können wir sicherstellen, dass unsere Patientinnen und Patienten weiterhin Zugang zu einer wohnortnahen und niedrigschwelligen Zahnmedizin haben.

In Europa stehen wir vor gemeinsamen Aufgaben – sei es die Sicherstellung einer hohen Versorgungsqualität oder die Anpassung an neue gesetzliche Rahmenbedingungen. Die Zahnärzteschaft sieht sich einer Vielzahl von Herausforderungen gegenüber, die oft aus den politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen der Europäischen Union resultieren. Hier bleibt abzuwarten, welche Initiativen die neue Europäische Kommission unter Präsidentin Ursula von der Leyen plant. Keinesfalls dürfen aber die administrativen Belastungen für die Praxen weiter steigen, sie sind jetzt schon zu hoch und kosten wertvolle Zeit, die für die Behandlung fehlt.

Die IDS bietet für die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) zudem die Möglichkeit, mit dem beruflichen Nachwuchs ins Gespräch zu kommen, der vor besonderen Herausforderungen bei Berufsstart und Existenzgründung steht. Hohe Investitionssummen, starke bürokratische Belastungen und ein Fachkräftebedarf im Praxisteam, der zunehmend schwerer zu decken ist, machen den jungen Kolleginnen und Kollegen ein Ankommen und eine Etablierung im Beruf zunehmend schwieriger. Mit ihrer [„Warnemünder Erklärung“](#) hat die BZÄK Ende 2023 Vorschläge gemacht, wie insbesondere die schwächelnden Niederlassungszahlen im ländlichen Raum verbessert werden können. Diese einem Reality Check in Gesprächen mit der Kollegenschaft zu unterziehen, dafür ist die IDS eine hervorragende Gelegenheit.

Außerdem freue ich mich, dass alle zwei Jahre im Rahmen der IDS die von der BZÄK organisierte Konferenz zahnärztlicher Hilfsorganisationen stattfindet, dieses Mal am 28. März. Hier bieten wir den vielen engagierten Zahnmedizinerinnen und Zahnmedizinern mit ihren Hilfsprojekten die Möglichkeit zum Austausch und Networking. Rund 70 zahnärztliche Hilfsorganisationen sind im Netzwerk der Bundeszahnärztekammer organisiert.

Ich möchte überdies allen Ausstellern danken, die mit ihrem Engagement und ihrer Kreativität dazu beitragen, dass diese Messe ein voller Erfolg wird. Ein besonderer Dank gilt auch den Organisatoren – dem Verband der Deutschen Dental-Industrie (VDDI), der Gesellschaft zur Förderung der Dental-Industrie (GFDI) und der Koelnmesse –, deren unermüdlicher Einsatz es ermöglicht hat, diese Veranstaltung auf die Beine zu stellen.

Auf der IDS können wir Themen im Dialog erörtern und innovative Ansätze entwickeln. Lassen Sie uns diese Plattform nutzen, um voneinander zu lernen und gemeinsam Lösungen zu finden. Und lassen Sie uns gemeinsam in eine Zukunft blicken, in der wir durch Zusammenarbeit und Innovation die Zahnmedizin weiterentwickeln – zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten in Deutschland, Europa und der ganzen Welt.

Ich wünsche allen Organisatoren, Ausstellern sowie Besucherinnen und Besuchern eine interessante, spannende und erfolgreiche Internationale Dental-Schau 2025!

Die Bundeszahnärztekammer präsentiert sich zusammen mit ihren Partnern in Halle 11.2, Gang O/P, Stand 50/69. Weitere Informationen zum Programm [hier](#).

Für Rückfragen:

Dipl.-Des. Jette Krämer-Götte, Telefon: + 49 30 40005-150, E-Mail: presse@bzaek.de

